

Undine-Zeitung

Mitteilungen der Offenbacher Rudergesellschaft Undine 1876 e.V.

Inhalt:

- JHV
- Werbung Fitnessrudern
- Rückschau Wintertraining
– Saisonvorschau
- Pritsche hochwasserfest
- Baumfällaktion
- Regatta 2004
- „Aus alter Zeit“
- Renovierung Umkleideräume
- Beitragsanmahnung
- Undine-Shop
- Geburtstage

Termine:

Frühjahrsputz rund um's Bootshaus

24. April ab 11.00 Uhr

Tag des Rudersports – Auffahrt in Hanau

2. Mai

Undine-Regatta

8. u. 9. Mai

Vatertags-Rudern nach Mühlheim

20. Mai

Wanderfahrt auf der Elbe

12.–19. Juni

Turmfest

28. August

Jahreshauptversammlung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung waren 39 stimmberechtigte Mitglieder der Einladung des Vorstandes gefolgt. Nach den einleitenden Worten ließ unser 1. Vorsitzenden Manfred Eck das letzte Jahr noch einmal Revue passieren. Mit einer Schweigeminute wurde den Verstorbenen des letzten Jahres Costa Mohr und Else Hinkel gedacht.

Sportlich gesehen standen in der Saison 2003 69 Siege zu Buche, die die Aktiven um Wollie Weber, Caroline Roedel und Heiko Ruwe erringen konnten. Insgesamt steht die Undine somit nun bei 2980 Siegen, so dass in diesem Jahr die magische Siegeszahl von 3000 erreicht werden dürfte. Außerdem blieb erstmalig der Fölller Cup für den erfolgreichsten Verein im eigenen Bootshaus.

Am Kassenbericht konnten die Kassenprüfer nicht eine Kleinigkeit finden, die zu Kritik Anlass gegeben hätte. Wie bereits in den letzten Jahren hatte Ludwig Stroh die Finanzen sicher im Griff.

Volle Erfolge waren auch die Regatta (vor allem Dank der vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer) und das erstmalig durchgeführte Sommer-Familien-Turm-Regattahelfer-Fest. Auch im Bootshaus selbst hat sich im vergangenen Jahr

wieder viel getan. Unter der Federführung von Manfred Heilmann wurden einige Maßnahmen zur Verschönerung und Erhaltung von Haus und Gelände durchgeführt.

Die Mitgliederstatistik weist ein Plus von 2 aus. Insgesamt hat die Undine momentan 246 Mitglieder.

Der nächste Punkt der Tagesordnung war die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Die Entlastung wurde dem Vorstand einstimmig erteilt, so dass die Neuwahl von statten gehen konnte. Als 1. Vorsitzender wird Manfred Eck ein weiteres Jahr die Gesellschaft führen. Ihm werden für den Verwaltungsbereich Manfred Heilmann und für den Sportbereich Michael Fölller als 2. Vorsitzende zur Seite stehen. Per Akklamation wurden die restlichen Vorstandsposten (siehe Extrakasten) bei einer Enthaltung gewählt. Der Ehrenrat des Jahres 2004 setzt sich aus Dr. Monika Bernheim, Dr. Gerlinde Kleinhenz, Dr. Hans Mohr, Dr. Frank Bäck und Gerhard Heil zusammen.

Bestätigt wurde im nächsten Punkt der Tagesordnung der Jahres-Etatentwurf, der, wie auch die letzten Jahre, in diesem wieder ausgeglichen geplant ist.

Hans-Peter Heil



v. li.: 1. Vorsitzender Manfred Eck, 2. Vorsitzender (Verwaltung) Manfred Heilmann, 2. Vorsitzender (Sport) Michael Fölller

Der neue Vorstand



v. li. n. re.: Kurt Hofmann (Pressewart), Christian Zimmermann (Jugendvertreter), Manfred Heilmann (2. Vorsitzender Verwaltung), Klaus Keller (Pressewart), Roswitha Behrenbruch (Beisitzer), Manfred Eck (1. Vorsitzender), Michael Föller (2. Vorsitzender Sport), Regina Jöckel (Beisitzer), Peter Gebhard (Hauswart), Jochen Schüssler (Materialwart), Karl Bernheim (Beisitzer), Ludwig Stroh (Kassenwart); nicht auf dem Foto abgebildet sind: Rainer Kragenings (Fabrwart) Martin Schnappauf (Schriftführer), Ilona Holzapfel (Schriftführer), Karl-Heinz Oswald (Kassenwart), Martin Schneider (Materialverwalter), Gordon W. Henderson (Beisitzer), Phillip Föller (Jugendvertreter).

Warum denn gerade heute Rudern?

Ja, für den Nicht-Trainingsrunderer kostet es schon manchmal etwas Überwindung - wenn gerade nicht die Sonne bei mindestens 21,5 Grad am Himmel steht und sich kein Lüftchen regt - trotzdem die Sporttasche zu packen und ins Bootshaus zu fahren. Vielleicht gibt's ja auch was spannendes im TV oder es bietet sich eine andere Ausrede an.

Hat man es aber dann tatsächlich doch gepackt, ist die dann folgende Fahrt, trotz Wind und leichtem Nieselregen, der schönste Lohn.

Man hat sich mal wieder ausgearbeitet, ist mit sich zufrieden, hat mit seinen Kameraden eine Menge Spaß gehabt und sich beim anschließenden Bier noch nett unterhalten.

Der gesundheitliche Nutzen ist natürlich nicht zu übersehen. Bei einigermaßen regelmäßigem Rudern wird Kreislauf und Stoffwechsel gefördert, durch erhöhte Sauerstoffaufnahme wird die Muskulatur angeregt (80% der Muskeln werden beim Rudern angesprochen!) und überflüssiges Fett verbrannt. Dazu kommt der psychische Effekt des Dahingleitens auf dem Wasser in schöner Natur, der

ausgleichend wirkt auf die Belastungen des Alltags.

All dies stellt sich aber nicht ein, wenn man nur 1x im Monat ins Boot steigt oder gerade mal eine Wanderfahrt bewältigt!

Die Abteilung „Fitnessrudern“ bietet neben unseren „festen Terminen“ - Dienstag und Donnerstag 18:00 und Sonntag 10:00 Uhr - ein reichhaltiges Programm.

Am TAG DES RUDERSPORTS am 2. Mai werden wir an der gemeinsamen Auffahrt der Vereine des Rhein-Maingebietes in HANAU teilnehmen (möglichst mit mehreren Mannschaften) und danach nach Offenbach zurück r u d e r n.

Nach der UNDINE-REGATTA am 8/9. Mai, bei der die „Lust- und Laune-Ruderer“ an allen Ecken und Enden zupacken, werden wir den VATER-TAG ausgiebig feiern - mit einer „1/2-tägige Wanderfahrt“ nach Mühlheim, wo für die Ruderer der umliegenden Vereine kühle Getränke und heiße Würstchen bereit stehen. (Ruderinnen sind mit Sondergenehmigung zugelassen).

Die diesjährige WANDERFAHRT wird zeitlich umfangreicher als in

den vergangenen Jahren sein:

Vom 12.-19. Juni auf der Elbe. Nähere Einzelheiten und Anmeldung bei: Gerhard Heil 86007455.

Noch eine Empfehlung: Obwohl alle Aktivitäten ohne übermäßigen Ehrgeiz und nicht bis zur Grenze des (z.T. unterschiedlichen) Leistungsvermögens betrieben werden, wäre es sinnvoll sich jährlich einer entsprechenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Ehemalige Ruderer/innen der UNDINE jeden Alters, die bisher noch nicht zum Kreis der „Lust- und Laune-Ruderer“ gehörten, sind besonders willkommen.

Ebenso können Neueinsteiger in kurzer Zeit „ruderfähig“ getrimmt werden - also werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis.

Ansprechpartner telefonisch oder zu oben genannten Zeiten im Bootshaus: Gerhard Heil (86007455) und Kurt Hofmann (862060)

KURT HOFMANN

Wintertraining 2003/2004 und Saisonausblick

Es geht wieder los, spätestens ab Montag den 29.3.04 wird wieder täglich gerudert von Klein bis Groß. Harry hat mit großem Elan angefangen seine „Schwächen“ zu trainieren. Die liegen bei unserem „Längsten“ eindeutig im Kraftbereich. Nach sehr gutem Beginn hat er dann ein paar Probleme mit dem Rücken bekommen und musste sich durch Massagen und spezielle Übungen wieder aufrichten lassen. Wir haben uns darauf geeinigt das wir die Saison 2005 als den persönlichen Höhepunkt anstreben.

Christian Zimmermann als leichtgewichtiger Jung-Mann bzw. neuruderisch: Senior-B wird in seiner ersten Saison in dieser Altersklasse darum bemüht Anschluss zu bekommen und wird die UNDINE regional vertreten.

Unsere A-Junioren: Hendrik Flöhr, Markus Kiwus, Christian Conradi, Waldemar Popp, Danielle Lega haben sich persönlich für einen auf regionale Wettkämpfe ausgerichteten Trainingseinsatz entschieden und werden dabei auch in verschiedenen Renngemeinschaften versuchen die Qualifikation für die Teilnahme an den Hessenmeisterschaften bzw. Jugendmeisterschaften in Essen zu schaffen.

Die B-Junioren der UNDINE: Corinne Söhlbrand, Eva Wechselberger, Phil Föller haben mit verschiedenen Ehrgeiz das Wintertraining begonnen. Corinne kann leider nicht so viel trainieren wie nötig weil sie eine Ganztagschule besucht und nur 2 mal pro Woche ins Boot steigen kann. Eva wollte etwas mehr trainieren was aber aus gesundheitlichen Gründen nicht geklappt hat und wird soweit sie fit ist auch das ein oder andere Rennen fahren können.

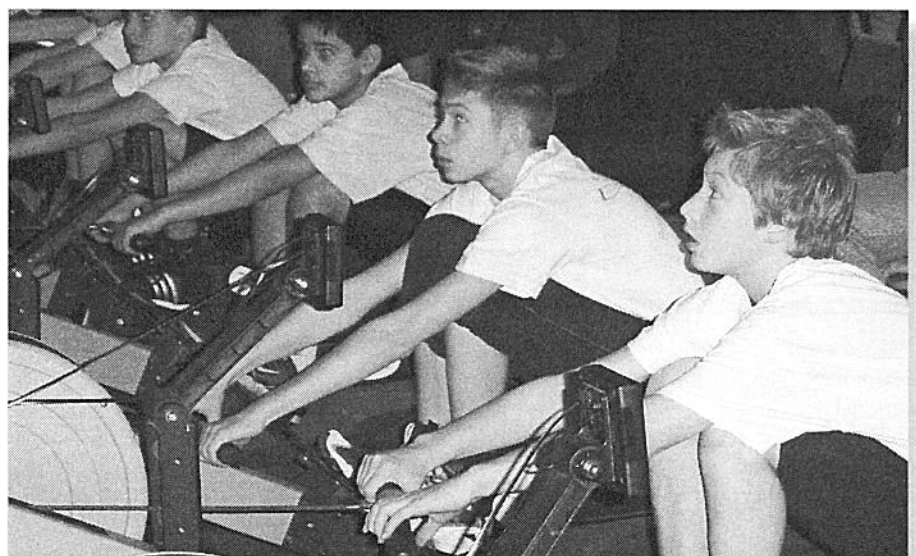
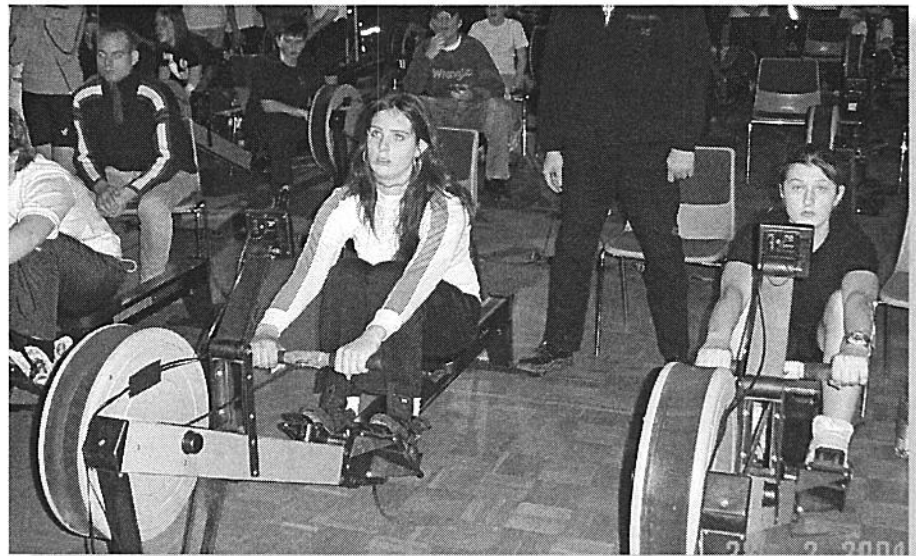
Am meisten hat mir Phil Föller imponiert. Er hat sich von wirklich Null Komma Null im Oktober zu einem richtigen Ruderer entwickelt. An den Feinheiten muß natürlich noch viel gearbeitet werden aber das wird schon. Als kleines Beispiel: 10.000m Ergometer Rudern war eine echte Qual und hat für ihn immer länger als

50 min gedauert, jetzt braucht er nur noch 45 min. Das ist ein echter Schritt nach vorne.

Kinder der eigentliche Nachwuchs, werden wohl dieses Jahr die Lorbeeren und höheren Weihen für die UNDINE errudern. Verena hat mit ihrer Siegeszeit von 3:50 über 1000m beim ERGO-Cup in Fechenheim bereits eine Leistung gezeigt an der erst mal jemand vorbei kommen muss. Je länger die Strecke desto besser für Verena. Für die Hessenmeisterschaften werden die 3000m vorbereitet und wir hoffen das Sie sich da für den Bundesentscheid qualifizieren kann. Stefan Heim hat seit nunmehr 4 Wochen einen Trainingsehrgeiz der aus meiner Sicht genau die richtige Voraussetzung für große Pläne ist. Wobei er es im

Gegensatz zu Verena schon deutlich schwerer hat die Konkurrenz von großen starken Jungs in Schach zu halten. Er hat aber das Zeug dazu bei den Hessenmeisterschaften ganz vorne zu landen. Wie unser Leichtgewicht Max, der ebenfalls mit den geruderten 3:58 auf dem ERGO ein sehr großes Kämpferherz bewiesen hat ist ein weiteres Ass im Ärmel. Für alle Kinder werden übrigens Trainingspartner im gleichen Alter gesucht wer also jemanden kennt der mal Rudern als Sport probieren will (oder sollte) Täglich ab 18 Uhr im Bootshaus. Vanessa und Laura runden die Kindertruppe ab. Beide sind erklärte Freizeit-Ruderer ohne Regattaansprüche.

Wolli Weber



Pritsche hochwasserfest

Wenn der Main mal wieder über die Ufer tritt, und seine Wassermassen alles mitnehmen, was nicht fest verankert ist, stellte sich die Frage: „Hält die Pritsche oder nicht?“ Außerdem schwebte ein erkleckliches Bußgeld wie ein Damoklesschwert über unserer Kasse, das vom Wasser und Schifffahrtsamt verhängt wird, wenn die Pritsche bei Hochwasser im Wasser bleibt - nicht zu auszudenken, welchen Schaden eine losgelöste Pritsche anrichten könnte.

Wegen des großen Aufwandes, den eine Demontage der Pritsche in der „Hochwassersaison“ verursacht, suchte man Alternativen.

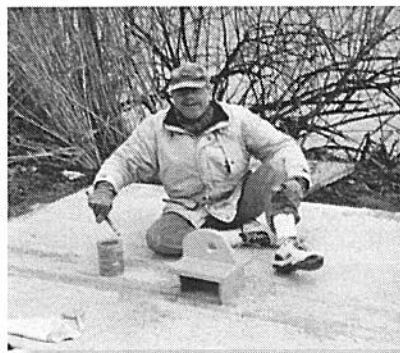
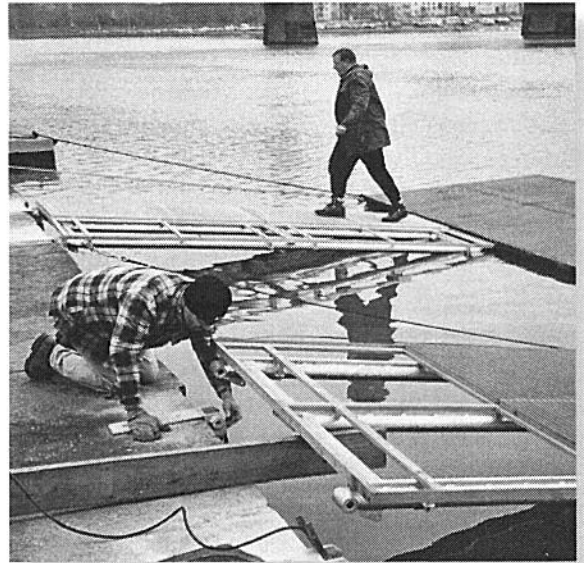
Nach Rücksprache mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt wurde beschlossen, ein starkes Fundament zu bauen und mittels einer Stahltrasse eine Verbindung zur Pritsche herzustellen, die bei Hochwasser dem Druck des Wassers sowie eines angetriebenen Baustammes standhält.

Ein Statiker stellte die erforderlichen Berechnungen an und nach Genehmigung durch das Wasser- und Schifffahrtsamt konnte mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden. Zunächst musste ein Loch von ca. 9 m³ ausgehoben werden.

Zu diesem Zweck stellte unser Mitglied Klaus Bonifer einen entsprechend dimensionierten Bagger zur Verfügung. Der Aushub wurde von Hörb's Unimog zum „Strandbad“ verbracht. Die zwischenzeitlich von den „Korbflechtern“ erstellte Armierung konnte nach den Baggerarbeiten in die Grube eingebracht werden. Danach wurde betoniert. Nach den Betonarbeiten montierte man die von Manfred Heilmann vorgefertigten Pritschenzugänge, welche nun die doppelte Länge haben.

Ein ca. 2 cm dickes Stahlseil (stammt ebenfalls aus dem Hause Bonifer), welches bei Hochwasser die Pritsche mit dem Fundament verbindet, wurde angepasst. Zum Schluss markierte man die Gefahrenstellen noch mit einem entsprechenden Farbanstrich. Die gesamte Aktion erstreckt sich über mehrere Arbeitstage. Den Helfern und der Fa. Bonifer sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Klaus Keller



Kettensägenorgie auf dem Undinegelände

Der für das Wochenende 26./27. März angesetzten Baumschnittaktion folgten zahlreiche Mitglieder. Am Freitagmorgen ging es um 9.00 Uhr los. Zunächst wurden mit Hilfe des Steigers die Bäume um die Grillhütte zurückgeschnitten. Gegen Mittag traf die Höllenmaschine (Holzhäcksler) ein und wurde in Stellung gebracht. Danach konnte das bis dahin reichlich angefallene Astwerk zerkleinert werden. Es entstand ein stattlicher Haufen Hackschnitzel unterhalb des Kinderspielplatzes. Das Wetter war zunächst ideal, doch gegen Nachmittag wurde es immer schlechter und es kam sogar zu vereinzelt Schneeschauern.

Am Samstag ging es um 10.00 Uhr weiter. Die Anzahl des Personals war noch größer als am Vortag. Die Arbeitsleistung war am Freitag schon sehr hoch, doch am Samstag steigerte Sie sich bis zum Wahn. An allen Ecken kreischten Motorsägen. Alles, was nach Holz aussah und länger als

30 cm Länge hatte, fiel den Sägen zum Opfer. Das abgeschnittene Holz wurde zu mehreren Festmeter großen Stapeln aufgesetzt. Die Höllenmaschine lief fast ohne Unterbrechung und spuckte an diesem Tag bis zu 4 m³ Hackschnitzel aus. Um die Mittagszeit wurden die Mannschaften von Manfred Eck mit „Lebberkäsbrötchen“ und Bier gestärkt. Ausdrücklich

bedankte er sich bei den Helfern für ihren fachkundigen Einsatz. Ein herrlicher Arbeitstag ging gegen 18.00 Uhr zu Ende. Mit der Arbeitsleistung war man sehr zufrieden – die Bäume konnten erheblich zurückgeschnitten werden – doch weitere Einsätze dieser Art werden erfolgen müssen.

Klaus Keller



Regatta 2004

Am 8. und 9. Mai ist es wieder soweit!. Die alljährliche Regatta wird, bei hoffentlich gutem Wetter, wieder den Verein in ihren Bann ziehen. Die Vorbereitungen sind bereits im vollen Gange und bei einer annähernd gleichen Beteiligung von Vereinen wie im letzten Jahr, sollte einem tollen Sportwochenende nichts im Wege stehen.

Neuerungen gibt es wenige, die haben es aber vor allem für die Aktiven in sich. Nachdem wir im letzten Jahr bereits von den 1500 m Abschied genommen haben und die Streckenlänge für Senioren und Junioren auf 1000m gekürzt haben, folgen in diesem die Kinderruderer. Die Leistungsklassen I und II der 13- und 14-jährigen werden nun ebenfalls über die 1000m regattieren, nur die Leistungsklasse III dieser Altersstufen und die Jüngeren werden 500 m rudern. Zum einen tragen wir damit der allgemeinen Entwicklung im Rudersport Rechnung und zum anderen können wir durch die wegfallenden Startumbauten die Rennen flexibler legen.

Ansonsten wird sich hoffentlich nicht viel verändern, d.h. dass wir auch in diesem Jahr auf die Mithilfe möglichst vieler Hände gewesen sind. Aus diesem Grund findet am 23. April um 19.30 Uhr im Bootshaus ein Regattahelfertreffen statt, zu dem ich recht herzlich einlade.

Hans-Peter Heil

Aufruf zu einer Kuchenspende!

Wie jedes Jahr sind wir auch in diesem wieder auf die Hilfe von freiwilligen Kuchenbäckern angewiesen. Um den Ruderern, Betreuern und Schlachtenbummlern ein möglichst breit gefächertes Angebot bieten zu können, wäre es toll, wenn wir am Regattawochenende auf die bewährten Backkünste unserer Mitglieder zurückgreifen könnten. Wer also möchte, kann sehr gerne am 8. und 9. Mai 2004 einen Kuchen oder Muffins oder ähnliches zur Regatta mitbringen.

Hans-Peter Heil

Und so war Regatta früher
Ein Auszug aus der 25-jährigen
Festschrift von 1901



Aus alter Zeit

1. Hessische Vereins-Regatta

Offenbach am 29. Mai 1881. für 1881
wurde Offenbach als Vorort gewählt und uns die Abhaltung der I. Hessischen Vereins-Regatta am 29. Mai 1881 übertragen.

Zunächst setzten wir unser eigenes Rüstzeug in Stand, indem wir uns bei J. H. Clasper in Orford einen Renn-Dierer bestellten, dem wir zu Ehren unseres Landsmannes, des berühmten Nordpolfahrers den Namen „Weyprecht“ beilegten. ferner vermehrte ein Mitglied durch Anschaffung eines Skiffs unsere Flotte. Neben unserer Senior-Mannschaft stellten wir aus unserem Nachwuchs eine vorzügliche Junior-Mannschaft zusammen. Die Vorarbeiten zur Regatta wurden von unseren Vorstandsmitgliedern namentlich den Herren Hch. Merck, Metzler und Ramspeck energisch gefördert. Die Unterstützung seitens unserer Mitbürger fehlte unserer schönen Sache nicht. Ein Ehren-Comité folgte unserer Aufforderung gerne, zahlreich liefen die Anmeldungen der befreundeten Rudervereine ein. S. Kgl. Hoheit der Großherzog, welchen wir durch eine Deputation des Vorstandes zu der Regatta einladen ließen, konnten leider seine schon getroffenen Reise-Dispositionen nicht mehr ändern, ließen uns jedoch seine besten Wünsche zum Gelingen des Festes übermitteln.

Mit Ausnahme des Kölner Ruder-Clubs hielten alle Ruder-Vereine ihre Meldungen zu unserer Regatta aufrecht. Am Vorabend vereinigten sich unsere bereits eingetroffenen Gäste mit den Herren vom Comité und den Mitgliedern unserer Gesellschaft im Garten des Hotels zur Stadt Kassel zur Begrüßungsfeier. Unser Präsident Herr Hch. Merck entbot unseren Freunden ein herzliches Willkommen, bei Concert, Reden und Gegenreden verflossen die Abendstunden schnell. Ein erfrischendes Gewitter reinigte die Frühlingluft und brachte nach den letzten, für die Jahreszeit auffallend schwülen Tagen, eine angenehmere Temperatur in die Atmosphäre.

Herrlicher Sonnenschein verkündete den jungen Tag. Wie vorauszusehen war, betheiligte sich das Publikum in außerordentlicher Zahl an unserer Regatta. Der Festplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Schiffbrücke, beide Mainufer soweit die Rennstrecke reichte, waren von Zehntausenden von Zuschauern besetzt, deren lebhafteste Beifallsbezeugungen die glücklichen Sieger begrüßte. Zahlreiche Ruder-Vereine, deren Mannschaften nicht gemeldet waren, hatten Deputationen entsandt, welche von unserem Comité gastfreundlich bewirtheet wurden.

Offenbach am 29. Mai 1881.

Fahrt 1 und 6,	2000 Meter,	1 Drehpunkt
„ 4, 5 und 7,	3000 „	1 „
„ 3	1600 „	gerade Bahn
„ 2, 8 und 3,	2800 „	„

Festplatz: Schlosser'sche Eigenschaft.

Regatta-Comité:

Die Herren Postdirektor Amelung, C. André, F. Albaum,

Vorstandsmitglieder nehmen den Pinsel in die Hand...

um die Umkleideräume in neuen Glanz zu versetzen. Die aus Kostengründen immer wieder hinausgeschobene Renovierung wurde nun in Eigeninitiative durchgeführt. Unter fachmännischer Anleitung unseres Hausverwalters Hartmut Holzapfel hat eine „Rentnerband“ sich im gleichmäßigen Verteilen etlicher Liter Farbe geübt und siehe da --- eine frische, sonnige Atmosphäre empfängt die Ruderswilligen und macht das Umziehen zur reinen Freude.

Also, mal wieder viel Geld gespart, was zu folgendem Artikel passend überleitet:

Kurt Hofmann



Beiträge bitte pünktlich zahlen!

Immer noch klaffen auf unserem Beitragskonto erhebliche Lücken.

Obwohl den Mitglieder ein angenehmes Einzugsverfahren angeboten ist, das auch zum großen Teil wahrgenommen wird, fehlen noch etliche Beiträge.

In der Dezember-Ausgabe der UNDINE-Zeitung wurde mitgeteilt, daß aufgrund einer Satzungsänderung ab 2004 der Jahresbeitrag bis Ende Februar fällig ist und ohne besondere Aufforderung auf unser Konto Städt. Sparkasse Offenbach BLZ 5050 500 20 Konto 8818 einzuzahlen ist. Nun werden die bis Ende März noch offenen Beiträge nochmals per Rechnung angefordert. Aber bitte ersparen Sie uns zukünftig auch diese zusätzlichen Kosten und Arbeitsaufwand!

Die UNDINE ist auf den pünktlichen Eingang dieses Geld angewiesen, um eine kostspielige Rudersaison zu bestreiten und absolut notwendige Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren.

Der Vorstand dankt Ihnen für Ihr Verständnis und hofft auf baldige Zahlung der noch offenen Beiträge!

Kurt Hofmann

Undine Outfit

T-Shirt (weiss)	12,00 €
dto. Kindergröße	
Sweat-Shirt (dunkelblau)	18.00 €
dto. Kindergröße	
Mütze	12.00 €
Wollmütze	10.00 €
Polohemd (weiß)	18.00 €
Leggins (schwarz)	25.00 €
Trainingsanzug: Erwachsene	45.00 €
Jugendliche	35.00 €
Einteiler	48.00 €
Langarmshirt (weiss)	15.00 €
Trägershirt (royalblau)	15.00 €
Radlerhosen (schwarz)	12.00 €
Rucksack	15.00 €

Verkauf: Regina Jöckel Tel.: 0 69 / 86 00 74 55

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon/Fax 0 61 06/6 19 07, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, E-Mail: Undine@undine-offenbach.de
Telefon Vereinsgaststätte: 069/41 31 60

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20, Postbank Frankfurt, Kto.-Nr. 60600-603, BLZ 500 100 60

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 069/86 20 60, KurtHofmann@gmx.de
Klaus Keller (K.K.), ☎ 061 06/1 51 49, webmaster@undine-offenbach.de
Hans-Peter Heil (HP) ☎ 069/82 37 69 06, hph@disdruck.de
Tanja Sand (T.S.) ☎ 069/96 74 12 48, tanjasand@webforce.de
Karin Lindner (K.L.) ☎ 069/41 07 52 45, anna1276@web.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.